

Das neue nōa Schladming: Zwei Frauen und ihr Gespür für ein besonderes Hotel

Margreth Danklmaier und Stephanie Walcher haben mit dem nōa Schladming mehr geschaffen als ein Lifestylehotel. Es ist das Ergebnis ihrer gemeinsamen unternehmerischen Reise als Mutter und Tochter – geprägt von Erfahrung, Intuition, familiärem Rückhalt und dem Mut, neue Wege zu gehen.

Margreth Danklmaier und Stephanie Walcher sind keine klassischen Hotelentwicklerinnen. Mutter und Tochter kommen nicht aus der Logik von Standardkonzepten oder Kettenstrukturen. Sie kommen aus der Praxis. Aus Begegnungen. Aus einem Alltag, der sich seit Jahren um Qualität, Geschmack und Menschen dreht.

Margreth Danklmaier hat über den familieneigenen Spezialitätenhandel jahrzehntelang eng mit der gehobenen Hotellerie gearbeitet. Sie kennt die Betriebe, die Abläufe, die feinen Unterschiede zwischen austauschbar und außergewöhnlich. Sie weiß, was Gäste erwarten. **Stephanie Walcher** wiederum hat sich bewusst für die Rolle entschieden, die in dieser Branche alles zusammenhält: die Gastgeberin. Nicht aus Pflichtgefühl, sondern aus Überzeugung. Was die beiden verbindet, ist weniger ein klassischer Karriereweg als ein gemeinsames Gespür dafür, wie sich Qualität anfühlen muss – und der Wille, genau das umzusetzen.

Dieses Lifestylehotel-Projekt steht auf einem Fundament, das oft unterschätzt wird: Familie. Nicht als Nebenrolle, sondern als tragende Kraft. Während Pläne konkret wurden, Entscheidungen getroffen und Baustellen koordiniert wurden, lief parallel das Leben weiter. Kinder, Partnerschaften, Verantwortung im bestehenden Unternehmen – alles gleichzeitig. Dass all das nicht zum Hindernis wurde, sondern zur Stärke, ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis bewusster Entscheidungen. Aufgaben wurden verteilt, Rollen klar definiert, Prioritäten immer wieder neu abgestimmt. In Phasen, in denen Zweifel stärker wurden, war es oft genau dieses familiäre Umfeld, das den entscheidenden Unterschied gemacht hat: jemand, der den Rücken freihält, jemand, der zuhört – und manchmal auch jemand, der sagt: „Ihr schafft das schon.“ Niemand musste sich entscheiden zwischen Familie und Unternehmertum. Beides durfte wachsen. *„Alleine hätten wir das nicht gemacht und es hätte das nōa nicht gegeben“*, sagen beide heute. Und man merkt schnell: Das ist kein Lippenbekenntnis, sondern Realität.

Die Idee, rund um das bestehende Restaurant ein Hotel zu entwickeln, gab es schon lange. Doch zwischen Idee und Umsetzung lagen Jahre, die von Unsicherheit geprägt waren – nicht zuletzt durch äußere Umstände, wie die Pandemie oder zeitintensive Behördenverfahren, kaum planbar waren. Es gab Momente, in denen die Leichtigkeit verloren ging. Phasen, in denen sich das Projekt schwer anfühlte.

Und doch ist genau in dieser Zeit etwas entstanden, das sich heute als entscheidend erweist: eine Haltung des Dranbleibens. Nicht aus Naivität, sondern aus Überzeugung. Mut zeigt sich bei ihnen nicht im lauten Auftreten, sondern in ihrer Hartnäckigkeit. Im Sich-Zutrauen. Im Weitermachen, auch wenn nicht alles klar ist.

Die beiden Unternehmerinnen haben nie behauptet, alles zu wissen. Im Gegenteil. Sie haben sich Expertise geholt, haben analysiert, hinterfragt, dazugelernt. Vom strategischen Aufbau bis zu operativen Details wurde nichts dem Zufall überlassen. „*Wir wollten nicht im Blindflug unterwegs sein*“, sagt Margreth. Gerade in Bereichen wie Housekeeping oder Personalplanung, wo ihnen die praktische Erfahrung fehlte, war klar: Learning by doing reicht hier nicht. Es braucht Fachwissen, Struktur und hochkarätige Branchenprofis. Strategische Planung, Vermarktung, wirtschaftliche Absicherung, operative Abläufe - alles wurde gemeinsam mit Experten entwickelt und mit modernster Infrastruktur umgesetzt.

Diese Entscheidung, sich hochkarätige Experten zu holen, ist einer der wichtigsten Tipps, den sie weitergeben.

Margreth Danklmaier und Stephanie Walcher scheuen sie sich nicht, die Branche realistisch zu betrachten. Gerade jungen Menschen gegenüber sprechen sie offen aus, was viele beschönigen: Tourismus ist kein Selbstläufer. Ein eigenes Restaurant, ein eigenes Hotel – das klingt für viele nach Freiheit. In der Realität bedeutet es Verantwortung, Komplexität und eine Vielzahl an Faktoren, die ineinandergreifen müssen. „*Man sollte wissen, worauf man sich einlässt*“, sagt Stephanie. Vielleicht ist es genau diese Klarheit, die sie dazu gebracht hat, ihr Projekt breiter zu denken. Nicht nur Gastronomie, sondern ein Gesamtkonzept. Ein Hotel als Erweiterung, als zweite unternehmerische Säule.

Was dabei entstanden ist, lässt sich schwer in klassische Kategorien einordnen. Das **nōa** ist kein Hotel, das aus einem standardisierten Konzept heraus entwickelt wurde. Es ist vielmehr die Übersetzung eines sehr persönlichen Verständnisses von Qualität und Lebensgefühl. Keine überdimensionierte Architektur. Keine anonyme Größe. Stattdessen überschaubar, persönlich. Restaurant und 26 Zimmer und Suiten – jedes einzelne durchdacht. Mischung aus Design und Behaglichkeit, die das **nōa** zu dem macht, was es von Anfang an sein sollte: Ein stilvolles, warmes, fast schon wohnliches Schmuckstück mitten in Schladming.

Margreth bringt die Erfahrung und den Blick für das große Ganze ein. Stephanie die Nähe zum Gast, das Gespür für Atmosphäre. Beide verbindet der Anspruch, nichts „von der Stange“ zu machen. Stattdessen wurde hinterfragt, neu gedacht, angepasst. Es war und ist die gemeinsam unternehmerische Reise von Mutter und Tochter. Ein Prozess. Etwas, das gewachsen ist. Das Zeit gebraucht hat. Das Aufmerksamkeit und Energie verlangt – und gleichzeitig unglaublich viel zurückgibt. Vielleicht ist es genau das, was dieses Projekt im Kern ausmacht: Dass hier zwei Frauen nicht versucht haben, ein perfektes Konzept umzusetzen, sondern ihren eigenen Weg gegangen sind. Mit Mut, mit Konsequenz – und mit einem starken familiären Fundament im Hintergrund.



Jetzt beginnt eine neue Phase.

Mitte Mai startet das Pre-Opening. Ein vorsichtiges Öffnen, ein erstes Erleben im Echtbetrieb.
Ab Anfang Juni wird das nōa seinen geregelten Hotelbetrieb aufnehmen.

Adresse:

NŌA Schladming, Erzherzog-Johann-Straße 676, A-8970 Schladming

Eigentümer:

Danklmaier Immobilien GmbH, Obere Klaus 178, A-8970 Schladming

Betreiber:

Danklmaier Betriebs GmbH, Obere Klaus 178, A-8970 Schladming

Gastgeberin: Stephanie Walcher